

[...]

(Ankunft ca. 18.25 Uhr)

Tiertransporte

[...]

- Wird Tierschutzgesetz nicht genügend durchgesetzt?
- Für beteiligte Akteure stets Abwägung zwischen Tierschutz und wirtschaftlichen Interessen
- Wenn immer mehr Deutsche immer weniger Fleisch (Bspl. Pute) essen, hilft das nicht zwingend, da manchmal weitergezüchtet und ins Ausland (z.B. Indien) verkauft wird → Aufklärung nötig
- Tierschutz ist große Lobby und Vegetarismus ist weltweiter Trend → Sollten sich zusammenschließen
- Auch möglich, auf Verstandesebene zu argumentieren (Bspl.: Getreideverbrauch pro Mastschwein)

Qualzucht

- Vorführung von Bildern überzüchteter Hunde von Welthundausstellung (z.B. Cavalier King Charles Spaniel, „Apfelköpfe“, überlanges Fell, kein Fell, Mops, englische Bulldogge (Zunge passt nicht mehr in Maul und vertrocknet), nässende Hautfalten, Beinfehlstellungen)
- Ansicht Plange:
 - o VdH macht zu wenig
 - o Qualgezüchtete Tiere sollten sich grundsätzlich nicht vermehren (auch nicht mit anderen Rassen „gekreuzt“ werden), da auch dabei noch Nachkommen mit „Qualmerkmalen“ entstehen können
 - o Viele Leute sind der Ansicht, bestimmte Hunderassen „könnten ja nicht einfach abgeschafft werden“
 - o Es müsste bewirkt werden, dass Tierärzte Qualzüchter aufsuchen und ihnen die Zucht verbieten → Alles andere hilft nicht
- Ansicht aus dem Plenum: Sachkundenachweis für Züchter, Aufbau von gesellschaftlichem Druck, aber auch von gesetzlichem Druck → Freiwilligkeit zieht nicht mehr
- Plange: Bundesregierung hat „Haustierportal“ aufgesetzt, dort präsentierte Informationen sind aber unzureichend
- Plange: Aktuelle Idee der Tierärztekammer: Plakataktion mit einprägsamen Sprüchen, angelehnt an Aktion des Bundesumweltministeriums bzgl. Massentierhaltung („Steht das Schwein auf einem Bein, ist der Schweinestall zu klein“)
- Plange: VdH hat noch relativ gute Regeln, ist aber nur Dachverband, aber Zuchtverbände machen ihre Zuchtverordnungen selbst, Züchter billigen und verteidigen ihre Zucht (zuweilen mit dem Argument, die angezüchteten Merkmale seien für den Hund von Vorteil) → Kein Problembewusstsein
- Plange: Tierärzte haben Dilemma: Wenn jemand bei qualgezüchtetem Hund, mit dem weitergezüchtet wird, Kaiserschnitt verlangt, kann Tierarzt diesen durchführen und gleichzeitig Anzeige erstatten, aber dies berührt eigentlich ärztliche Schweigepflicht

Bündnis Berlin gegen Tierversuche

- Gegründet aus Tierversuchsgegner Berlin-Brandenburg, Bund gegen Missbrauch der Tiere, Ärzte gegen Tierversuche
- Erst vor wenigen Wochen gegründet
- Plange: Gutes Beispiel für Arbeitsgruppe, die gemeinsam Anträge an Tierschutzbeirat stellen kann (→ Rückblick letztes TSF: Aufruf bzw. Empfehlung, themen- oder zielorientierte AGs zu bilden, die thematisch gebündelte Anträge an TSF stellen können (Einzelpersonen können auch Anträge stellen))
- Tierschutzpolitischer Sprecher der Linken: Umsetzung eines Punktes aus Koalitionsvertrages: Aufbau eines Zentrums für Alternativen zu Tierversuchen an der Charité, langfristiges Ziel: Berlin als Vorreiter bzw. Berlin als Bundesland der Alternativen zum Tierversuch

Tierschutzbeirat (Einschub auf Anmerkung aus Plenum hin)

- Frage aus Plenum: Ab wann nimmt Tierschutzbeirat die Arbeit auf?
 - Antwort Plange: Tierschutzbeirat ist „im Niederkommen“, genauere Auskunft nicht möglich
 - Antwort Tierschutzbeauftragter Linke: Wahrscheinlich Anfang kommenden Jahres

Ponybahnen (Einschub auf Anmerkung aus Plenum hin)

- Plange: Meldungen von Beobachtungen ans Veterinäramt müssen gewissen Standards genügen (z.B. wer hat Beobachtung gemacht, zu welcher Uhrzeit, bei welchem Wetter, am besten mit Foto, etc.) → Sonst kann Veterinäramt nichts damit anfangen

Wildschweinjagd (Einschub auf Anmerkung des Tierschutzbeauftragten der Linken hin)

- Treibjagd auf Wildschweine in Spandau geplant, wegen (drohender? Passierter? → nicht ganz klar) Verwüstung von Friedhöfen
- Tierversuchsgegner Berlin-Brandenburg haben Protestschreiben aufgesetzt, Aufruf dieses zu unterschreiben
- Erfahrung aus Plenum: In Reinickendorf ist Stadtjäger zwischen 17 und 18 Uhr in Seitenstraßen und Privatgärten vorgedrungen
- Plange: Beschwerden schriftlich ans Bezirksamt oder Veterinäramt adressieren, nicht nur bei NGOs lamentieren
- Anmerkung aus Plenum: Persönlich zum Amt gehen → Sehr positive Erfahrungen mit einzelnen Behördenmitarbeitern

Zoo und Tierpark (Einschub auf Anmerkung aus Plenum hin)

- Nicht artgerechte Haltung und unzureichende Gehegegestaltung in beiden Parks
- Plange: Berlin zahlt jährlich 600.000€ für die beiden Pandas im Berliner Zoo an China → Diese Geldsumme wäre im Tierschutz deutlich besser investiert
- Plange: Bräuchte Mitarbeiter, um die Ressourcen zu haben, die für vollständigen Überblick über das Problem nötig sind

Ende ca. 20.15 Uhr